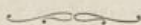


Einem jungitalienischen Tondichter.

Von Arthur Barde.

Jahrmarktsbudenklangeffekte,
Roh gezimmert, Dissonanzen,
Welche Eskimos begeistern
Und den Seehund machen tanzen —
Das heisst Ihr modern melodisch!
Tongewirr ist's ohne Klarheit.
Treibt Ihr dieses auch methodisch,
Wirkt es besser nicht in Wahrheit.

Tönedichten heisst: empfinden!
Aber nicht nur animalisch,
Du auch bist vielleicht ein Meister,
Aber nur nicht musikalisch.
Deine Opern, armer Schöpfer!
Werden raschen Todes sterben;
Ja, Thondichter, bester Töpfer!
Es gibt leider: Scherben! Scherben!



Unsere Jugend.

Von Arthur Barde.

Der Milchbart ist schon lebenssatt,
Der Backfisch springt in's Wasser;
Wenn Einer zwanzig Jahre hat,
Ist er ein müder Prasser.

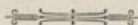
Ideale, die sind antiquirt,
Man lächelt nur gezwungen,
Und in der Schule schon blasirt
Sind uns're kleinen Jungen.

Blutarm und blass, so schleichen sie
Dahin, die jungen Alten,
Vor jedem Schemen weichen sie,
Die traurigen Gestalten.

In ihren Muskeln ist kein Stahl,
In ihrem Blut kein Eisen,
Und ein Entschluss wird stets fatal
Den jungen, müden Greisen.

Sie ducken sich, sie bücken sich
Ihr Rückgrat ist aus Pappen,
Sie drehen nach dem Winde sich,
So wie ein Fahnenlappen,

Charakter, das ist unmodern!
Du siehst Hohlspiegelfratzen,
Vergebens suchst Du einen Kern
Aus ihnen 'rauszukratzen.



„Willkommen Lenz!“

Der Frühling küsste sanft die Welt,
Die Sonne lachte hell und klar.
Mir schienen herbstlich Wald und Feld,
Weil's Herbst in meinem Herzen war.

Das Himmelszelt, so blau und rein,
Die Windesstille ringsumher,
Ein Sturm schien diese mir zu sein,
Und jenes trüb und wolken schwer.

Veldes in Oberkrain.

Und schwängerte mit süßem Duft
Die tausendfärb'ge Blütenpracht
Berückend auch die Frühlingsluft,
Mir hat sie doch kein Glück gebracht.

Du kamst! Da plötzlich klärte sich
Der weite Himmel über mir;
Der Sonnenschein erwärmte mich.
Willkommen Lenz! Ich glaube dir.

Eugen Graf Aichelburg.

